....TRANSPARENTE ABFALLWIRTSCHAFT!

ENTSORGUNG GMBH STRUBER

FÜR EINE SAUBERE UMWELT

A-5431 KUCHL

ENTSORGUNGS FACHBETRIEB

Holzgemeinde Kuchl...genial

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. AT- 000657

....Recycling mit der Kraft der Sonne!

UMWELTERKLÄRUNG 2023

(Datenbasis 2022)

Inhalt

Vorwort ... 3
Lage ... 4
Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte ... 5
Unternehmenspolitik ... 7
Organigramm ... 8
Umweltmanagement ... 8
Kontext der Organisation ... 10
Stakeholder der Struber Gruppe ... 11
Managementprogramm ... 12
Rechtskonformität ... 12
Input-Output-Analyse ... 13
  Input ... 13
Kernindikatoren Struber Gruppe im Sinne der EMAS III ... 18
  Output ... 20
Neuheiten ... 21
Projekt Biodiversität und Artenvielfalt ... 24
Direkte Umweltaspekte ... 25
Indirekte Umweltaspekte ... 26
Struber Sozial ... 27
Gültigkeitserklärung ... 28
Anfragen ... 29

Ing. Johann Struber, Gf.

Vorwort

„Aus Erfahrung lernt man“ – Dieser Spruch ist auf sämtliche Lebenslagen anwendbar und trifft auch auf die Leitung eines Unternehmens zu. Insbesondre muss oder darf man immer wieder neue Erfahrung im Bereich einer ordentlich gelebten Umweltpolitik erfahren. Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen wir uns mit der Umsetzung unterschiedlicher Umweltmanagementsysteme. Im Jahr 2008 haben wir mit dem Umweltprojekt BLUME (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen), damals ein kleines Pflänzchen, begonnen unser familiengeführtes Mittelstandunternehmen in Bezug auf Energieeffizienz, Emissionen, Klimaschutz, Ressourcenschonung, aber auch Rechtskonformität zu durchleuchten und entsprechend weiterzuentwickeln. Aus diesen Erfahrungen wurde dann die Zertifizierung zum EFB (Entsorgungsfachbetrieb) und zur ISO 14001 angestrebt und durchgeführt. In weiterer Folge war es eine Frage der Zeit bis sich das engagierte Projektteam „BLUME“ zur Durchführung einer EMAS-Auditierung „Eco Management and Audit Scheme“ entschied. Alle diese Zertifizierungen und Auditierungen wurden immer mit dem Anspruch verfolgt, dass wir es als Unternehmen Struber für uns tun. Unser Betriebsstandort liegt auf einem der schönsten „Flecken“ der Erde. Umringt von Bergen, Wäldern und Wiesen, eingebettet inmitten landwirtschaftlicher Flächen. Unsere Familie und auch die Entwicklung unserer Unternehmen hatte den Ursprung in der Landwirtschaft. Geprägt von nachhaltigem und ressourcenschonendem Gedankengut haben wir auch unsere, von der Projektgruppe entwickelten, Umweltmaßnahmen entsprechend umgesetzt. Es war und ist uns immer sehr wichtig, dass wir uns nicht bei Umweltmaßnahmen irgendwo auf der Welt finanziell beteiligen und diese Effekte rechnerisch zuerkennen lassen, sondern unser Projekte Einfluss auf das direkte Umfeld unserer Betriebstätigkeit hat. Egal ob unsere errichtete Photovoltaikanlage, unser, in Österreich erster, elektro-mobiler Shredder, unsere immer mehr werdenden Elektrofahrzeuge, aber auch der sonstige sehr moderne Fuhrpark, hat im Ergebnis immer positive Auswirkungen auf unser Tun. Die Erfahrungen aus über einem Jahrzehnt intensiver, betrieblicher Umweltpolitik hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem richtigen Weg sind und der Werbeslogan „Struber – für eine saubere Umwelt“ für uns nicht nur eine Marketingphrase ist, sondern ständiger Inhalt unserer täglichen Geschäftstätigkeit ist!

Ich wünsche allen Lesern und Interessierten viel Spaß beim Studieren unserer Umwelterklärung.

Lage

Unser Standort

Die Unternehmen der Struber Gruppe befindet sich ca. 25 km südlich der Stadt Salzburg in der Marktgemeinde Kuchl, im Ortsteil Weissenbach Diese sind auf einer Fläche von 2,8 ha angesiedelt und besteht seit 1996. Nachdem die Ursprünglich genützte Landwirtschaft zu klein für die damals noch überschaubaren Tätigkeiten wurde entschloss man sich zum Bau des Wirtschaftshofes auf dem jetzigen Standort.

Betriebsgelände 2021

Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte

Bereits auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Arbeit im Dienste der Umwelt kann man im Salzburger Unternehmen der Struber Gruppe zurückblicken. 50 Jahre, in denen die Geschichte des Unternehmens auch Spiegelbild der dynamischen Entwicklung in der heimischen Entsorgungswirtschaft war.

Maria und Johann Georg Struber 1961

Elisabeth und Johann Struber 2016

Am Anfang stand der Hausmüll

Die Anfänge der Firma Struber im Jahr 1961 können geradezu als „klassischer" Beginn eines heimischen Entsorgungsunternehmens bezeichnet werden. Damals begann Johann Georg Struber, der Großvater des heutigen Firmeninhabers Johann Struber jun. mit der Abholung des Hausmülls in seiner engeren Heimat. Eine damals einfache, dennoch bereits ausgesprochen wirkungsvolle und perfekt abgewickelte Dienstleistung. 1974 wurde der erste „moderne" Müllwagen in Betrieb genommen, womit ein neues Zeitalter des Hausmülltransports in der Firma Struber eingeleitet wurde. 1976 erfolgte dann der Generationenwechsel durch den Eintritt von Johann Struber sen. in den elterlichen Betrieb. Bis 2009 war er für die Geschicke und die weitere Entwicklung des Unternehmens verantwortlich.

Kontinuierliche weitere Unternehmensentwicklung

Und das Unternehmen entwickelte sich zügig weiter: 1978 erfolgten die Anschaffung des ersten Container-Wagens und die damit verbundene Ausweitung der Dienstleistungsangebote. 1988 wurde eine Straßenreinigungsfirma übernommen und das Jahr 1993 brachte als Höhepunkt den Vertrag als ARA- und ARO-Partner für den Tennengau. 1997 wurde man darüber hinaus auch noch APR-Vertragspartner.

Ausweitung der Entsorgungstätigkeiten

1996 begann der heutige Geschäftsführer der Struber Gruppe eine neue Sparte der Entsorgungswirtschaft für das Unternehmen aufzubauen: die Erdbewegung. Von anfänglichen Erfolgen ermutigt, wurde das Angebot bereits zwei Jahre später um alle Aktivitäten des Erdbaus erweitert. Damit umfassen die Dienstleistungen neben Rückbau, Abbruch und Demontagen vor allem auch die Bereiche Aushub, Straßen- und Drainagenbau, Bodensondierungen und Bodengutachten. Abgeschlossen wird die Dienstleistungspalette im Erdbau von den Dienstleistungen im Bereich der Sanierung und der Entsorgung von produktspezifischen Altlasten und kontaminierten Böden. Um alle diese Aktivitäten auch

gewissenhaft und auf dem Stand der Technik anbieten zu können, hat Johann Struber auch die Ausbildung zum Deponieleiter für Bodenaushub und Baurestmassen-Deponie absolviert.

Kunststoffrecycling

Stolz ist man bei Struber auch auf die Sortieranlage, diese wurde 2006 komplett neu aufgebaut und an den Stand der Technik angepasst. Aufgrund dieser Modernisierung die alle Voraussetzungen für ein einwandfreies Rohstoff-Recycling mitbringt, ist es der Struber Abfallbehandlung gelungen die dreifache Menge an Kunststoffverpackung in einer Arbeitsschicht zu sortieren. Dies brachte bei Struber eine Aufstockung der ARA-Mengen auf knapp 5.000 Tonnen Kunststoffverpackung jährlich und den Aufstieg zum größten Kunststoffsortierer im Salzburger Land.

Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH

Die Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH war 2015 war ein wichtiger Schritt im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Neben einem umfangreichen Dienstleistungsprogramm im „klassischen" Entsorgungsbereich gehört auch die Rückführung von Altstoffen in den Lebenszyklus der Menschen zu unseren Aufgaben", umschreibt Johann Struber seine Motivation, in diesem Sektor tätig zu werden. Um den Einsatz natürlicher Rohstoffe und Ressourcen in der heutigen Zeit zu schonen ist es umso wichtiger die anfallenden Abfälle entsprechend zu nutzen. Am Standort der Struber Gruppe werden unter anderem Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie produziert, Holzabfälle für die Spannplattenindustrie und Grünabfälle für die Blumenerdenerzeugung aufbereitet. Anfallende Verpackungsabfälle aus Styropor werden entsprechend granuliert und kommen im Baugewerbe für Isolierschüttungen bei der Estrichverlegung sowie in Isolierputzen zum Einsatz. Beton und Asphaltabfälle finden nach der Aufbereitung und den vorgeschriebenen Prüfungen und Analysen als CE gekennzeichnete Produkte in der Bauwirtschaft ihre Verwendung.

Gute 50 Jahre jung

Die Struber Gruppe kann auf eine 50-jährige Erfahrung im Umgang mit so gut wie allen Abfallstoffen zurückblicken. In dieser Zeitspanne ist man jeweils mit der Entwicklung der Branche und der Weiterentwicklung des Standes der Technik mitgewachsen. Und ist somit zu einer fixen Größe in der heimischen Entsorgungswirtschaft – auch weit über die Grenzen des Tennengaus hinaus – geworden. Aus dem Einmann-Betrieb ist in der Zwischenzeit ein modernes, zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit über 60 MitarbeiterInnen geworden. „Wir verstehen uns als große Familie, die einen klaren Auftrag zu erfüllen hat: nämlich den Auftrag der Gesellschaft in unserer Umwelt, dass unser Abfall nicht auf der Strecke bleibt!", umschreibt Firmenchef Johann Struber die Unternehmensphilosophie, die im Unternehmen nicht nur als Slogan verstanden wird, sondern die Basis für den täglichen Arbeitseinsatz darstellt.

Umweltmanagementsystem „BLUME“ (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen)

Am 21.11.2008 startet das Umweltmanagementsystem „BLUME“ mit einem Workshop. Im Rahmen dieses Projektes und der anschließenden Zertifizierung (ISO 14001:2015 und Entsorgungsfachbetrieb am 01.02.2010) wurden unsere Arbeitsschritte optimiert. Im Herbst 2013 hat die Firma Struber Entsorgung GmbH beschlossen, das vorhandene Managementsystem um EMAS zu erweitern. Im Oktober 2015 wurde die Struber Gruppe zum ersten Mal EMAS zertifiziert.

Unternehmenspolitik

Aus dieser Familientradition heraus nehmen wir die Verantwortung für unsere Dienstleistungen, MitarbeiterInnen, den Standort und die Umwelt sehr ernst. Daher ist es für uns selbstverständlich Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen und dies auch für die Zukunft durch den Einsatz moderner Sortiertechnologien und Fahrzeuge sicherzustellen. Konsequenterweise entwickeln wir auch unsere Dienstleistungen laufend weiter, um noch spezifischer auf unsere Kundenbedürfnisse eingehen zu können.

Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Vorschriften einzuhalten und mit Hilfe von definierten Zielen unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Das Umweltbewusstsein aller MitarbeiterInnen fördern wir laufend durch Schulungen. Wir sind überzeugt, dass informierte und motivierte MitarbeiterInnen aktiv Umweltschutz betreiben.

Wo wir Umweltbelastungen nicht vermeiden können, setzen wir uns das Ziel, den Einsatz von Energie, umweltbelastenden Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß zu verringern. Bei Neuanschaffungen von Maschinen beschaffen wir für den jeweiligen Anwendungszweck die dem Stand der besten wirtschaftlich vertretbaren Technik entsprechende Technologie.

Unser prozessorientiertes Managementsystem regelt die Dokumentation aller umweltrelevanten Abläufe. Dies schließt auch Vorsorgemaßnahmen für Störfälle, sowie das Verhalten im ordentlichen und außerordentlichen Betriebsablauf ein. Durch systematische Beobachtung und Prüfung unserer umweltbezogenen Aktivitäten und Vorbeugemaßnahmen werden Abweichungen und Schwachstellen erkannt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Dies erfolgt ebenso im Hinblick auf die Organisation der betriebswirtschaftlichen Abläufe, um auch dort Verbesserungen zu erreichen.

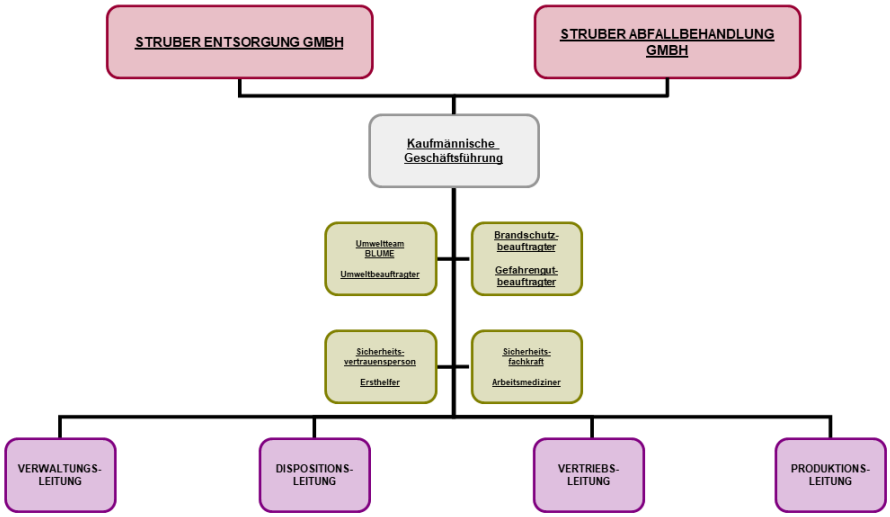
Wir wollen im Kontext der Organisation mit unseren Kunden, Nachbarn, den Behörden und interessierten Parteien einen offenen Dialog führen und in geeigneter Form über unser Umweltengagement informieren sowie auf deren Bedürfnisse eingehen.

Wir sind bestrebt, durch ehrliche Kommunikation unsere Lieferanten und Kunden zu motivieren, über ihren Umweltschutz nachzudenken und die gleichen Umweltnormen wie wir anzuwenden. Durch gezielte Beratung wollen wir unsere Kunden über die Umweltaspekte in Zusammenhang mit unserer Dienstleistung informieren.

Organigramm

FIRMENORGANIGRAMM:

STRUBER GRUPPE



Hinweis: Hierbei handelt es sich um ein vereinfachtes Organigramm.

Umweltmanagement

Das Struber Umweltmanagementsystem BLUME – (Betrieb lässt Umwelt mit einfließen) nach ISO 14001:2015 und Zertifizierung nach Entsorgungsfachbetrieb (EFB gemäß der Regelung über die Anforderung an Entsorgungsfachbetriebe) wurde im Februar 2010 erstmalig zertifiziert. Anfang 2014 wurde BLUME um EMAS erweitert und eine Umwelterklärung erstellt.

Oberste Leitlinie für unser Tun ist die **Unternehmenspolitik**. Sie wurde von der Geschäftsleitung unter Einbeziehung aller Mitarbeiter erstellt, wird jährlich überprüft und weiterentwickelt. Im **Umweltmanagementhandbuch** sind alle Prozesse und Verantwortlichkeiten beschrieben. Das Handbuch liegt in elektronischer Form vor, es kann von allen Arbeitsplätzen darauf zugegriffen werden. Im **Umweltaspektregister** sind die umweltrelevanten Aspekte unserer Prozesse vollständig aufgelistet. Es werden direkte und indirekte Aspekt unterschieden (siehe Kapitel Umweltaspekte).

Diese Umweltaspekte werden jährlich mittels ABC – Analyse hinsichtlich Relevanz bewertet.

Die Beurteilungskriterien wurden wie folgt festgelegt:

Einsatz von Rohstoffen; Wasserverbrauch; Energieverbrauch; Flächenverbrauch; Einwirkung auf Fauna und Flora; Luftbelastung: Anfall von Abfall; Wasserbelastung; Abwärme, Strahlung und Schall; Anfall von Staub, Geruch und die Auswirkung auf den Boden.

Umweltaspekteregister

Umweltrelevanz: A...hoch B...mittel C...gering D...vernachlässigbar Prozeßbeschreibung: 1...ausreichend 2...verbesserungswürdig 3...nicht ausreichend					Bei normalen Betriebsbedingungen									Bei Vorfällen, Unfällen oder Notfällen								Erklärung, Anmerkung
	Prozessbeschreibung	Direkte Auswirkung	Indirekte Auswirkung	Umweltrelevanz	Resourcenverbrauch	Emissionen in die Luft	Abwasser	Lärm	Wärme	Geruch	Staub	Erschütterungen	Auswirkung auf Boden	Resourcenverbrauch	Emissionen in die Luft	Abwasser	Lärm	Wärme	Geruch	Staub	Erschütterungen	Auswirkung auf Boden	
2.3 Strassenreinigung																							
Strassenreinigung	1	X		B	B	B	D	B	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
Schneeräumung (Splittstreuung)	1	X		B	B	B	D	C	D	D	D	D	D	B	B	C	C	D	D	D	D	C	
2.4 Entsorgung																							
Behälterentleerung nach Tourenliste	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
Behälterentleerung auf Abruf	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
Container/Muldendienst	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
Gefahrenguttransport	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	A	A	C	A	B	C	D	A	
Abfalltransport	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
Sonstige Transporte durchführen	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	
2.5 Erdbau																							
Aushubtätigkeiten	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	C	D	B	B	C	C	C	C	B	B	B	
Abbrucharbeiten	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	C	D	B	B	C	C	C	C	B	B	B	
Lade+/Beschickungstätigkeiten	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	C	D	B	B	C	C	C	C	B	B	B	
Behandlung	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	C	D	B	B	C	C	C	C	B	B	B	
Transport	1	X		B	B	B	D	C	D	D	C	D	D	B	B	C	C	C	C	C	D	B	

Hinweis: Es handelt sich um einen Auszug aus dem Umweltaspekteregister.

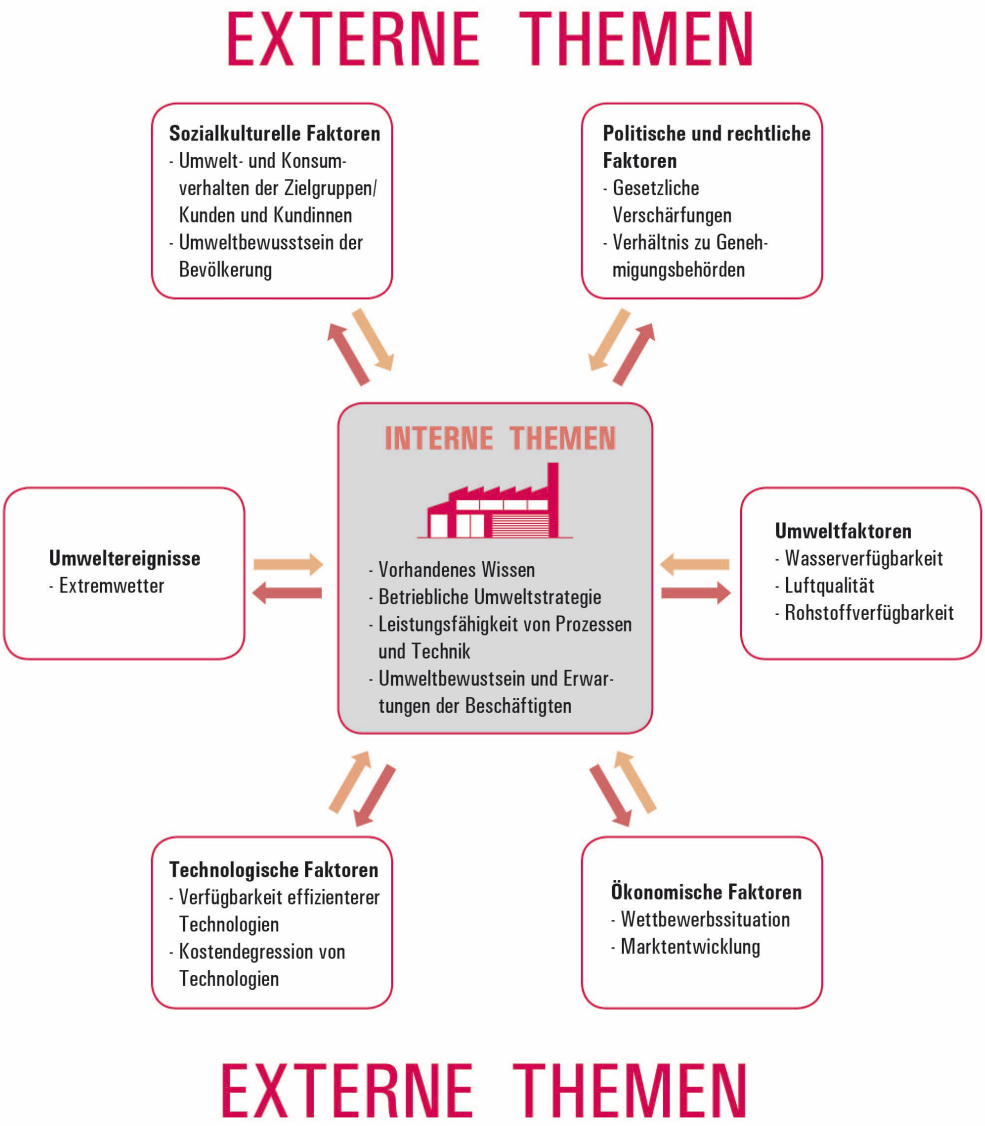
Umweltrelevanz:	A = hoch	B = mittel
	C = gering	D = vernachlässigbar

In der Input-/Output Bilanz werden alle wesentlichen eingesetzten Stoffe erfasst und hinsichtlich Umweltrelevanz und Gefährdungspotential bewertet, diese wird im Erdprofi, unserem EDV-Programm, geführt.

Mittels der oben angeführten Tools lassen sich die signifikanten Umweltaspekte und deren Verbesserungspotentiale erkennen. Diese bilden die Basis für unsere Umweltziele und die daraus abgeleiteten Maßnahmen. Ziele, Maßnahmen mit definierten Terminen und Verantwortlichkeiten sind im Managementprogramm festgehalten.
Die regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung, jährliche interne Audits, Management-Review und das externe Audit, stellen die stetigen Verbesserungen und Weiterentwicklungen unseres Managementsystems sicher.

Die Umwelterklärung wurde 2021 neu erstellt und soll der interessierten Öffentlichkeit, unseren Partnern und Kunden als Informationsquelle dienen. Die Umwelterklärung wird auf unserer Homepage als Download bereitgestellt. Bei Interesse kann diese auch direkt bei uns bestellt bzw. bezogen werden.

Kontext der Organisation



Dient zur Feststellung interessierter Personen (Stakeholder) und deren Berührungspunkte mit der Struber Gruppe. Mögliche daraus resultierende umweltbezogene Aspekte und Erwartungshaltungen interessierter Parteien sollen durch diesen Prozess frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Mögliche Risiken und Chancen aus diesem Kontext sollen zur ständigen Verbesserung des Umweltmanagements dienen und die Kommunikation der Struber Gruppe nach außen und innen entsprechend führen und steuern.

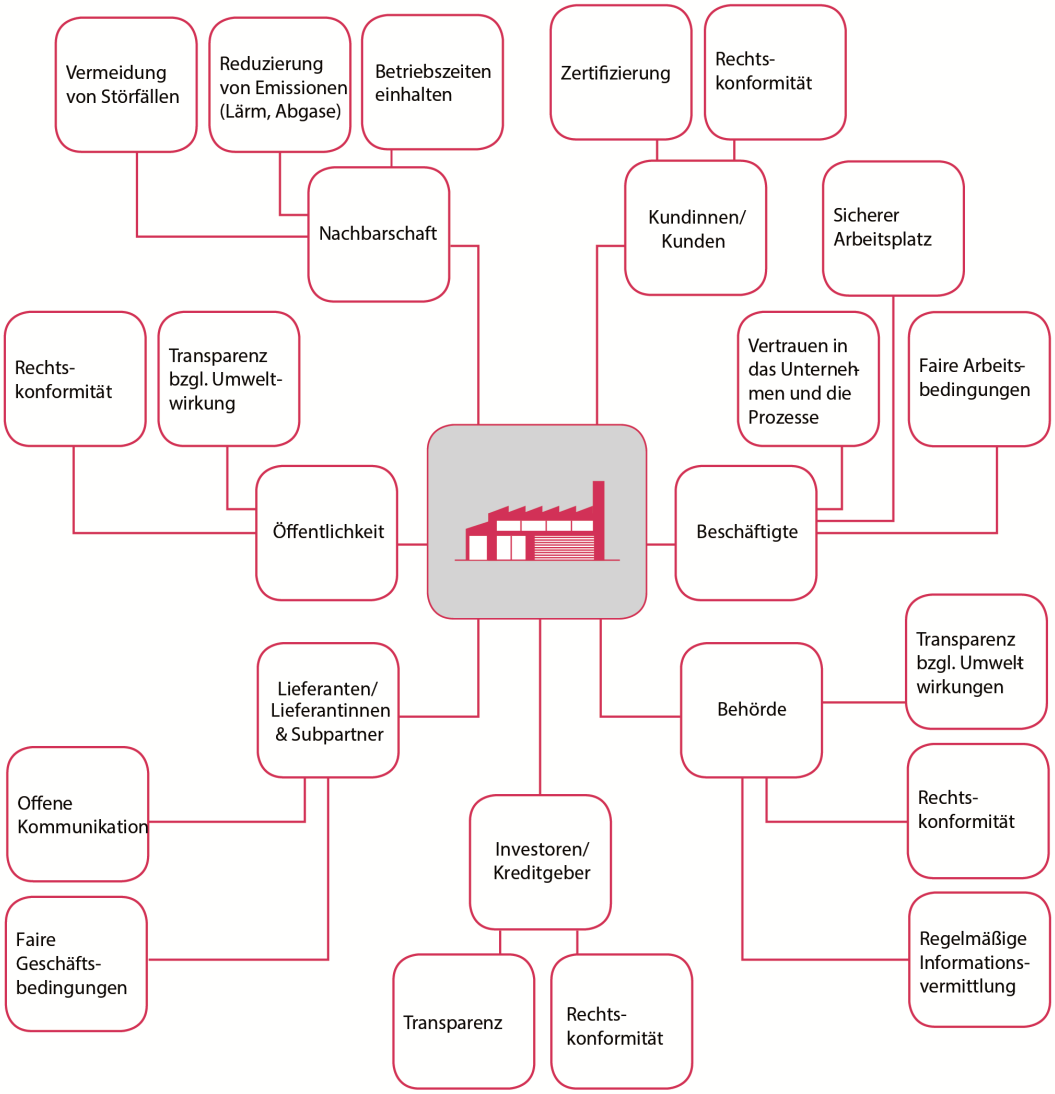
Folgende Aspekte sollen in diesem Zusammenhang periodisch überprüft werden:

Umweltbedingungen in Bezug auf Lärm, Emissionen, Biodiversität, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen.

Externe Bedingungen in Bezug auf sozialen, politischen, gesetzlichen und behördlichen sowie wettbewerblichen Umständen

Interne Merkmale in Bezug auf Tätigkeit, Dienstleistung, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeit.

Stakeholder der Struber Gruppe



Anwohner: Einhaltung der Öffnungszeiten, Lärmemissionen verringern, Staubentwicklung geringhalten, eventuelle Geruchsentwicklung, Verkehrsbelastung, Tempolimits

Kunden: Dienstleistungen, Recycling Produkte, Preise, Flexibilität, Verlässlichkeit, Wissen der Mitarbeiter, Befugnisse, Zertifizierungen

Behörden: Einhaltung der Gesetze und Umweltauflagen, Katastropheneinsätze

Mitbewerber: Dienstleistungen, Befugnisse, Schnittpunkte

Lieferanten: Zahlungsmoral, Verfügbarkeit, Lagerhaltung

Mitarbeiter: Betriebsklima, Entlohnung, soziale Unterstützung, Instandhaltung, Arbeitsprozesse, Umwelteinwirkung

Managementprogramm

Aufgaben/Potential	Ziele	Maßnahmen	Verantwortung	Fällig	Erledigt	
Instandhaltung Fuhrpark	Emissionsklasse Euro 6	Austausch div. Fahrzeuge	J. Struber, C.Struber	2021	100%	
Lagerkonzept	Bescheidkonfomität 100%	Lagerflächen strukturieren	J. Struber	2. halbjahr 2021	100%	
Elektrobetrieb ausbauen	12,2 to jährliche CO_2 Reduktion	Anschaffung neuer, rein elektrischer Siebmaschine	J. Struber, G. Struber	2. Quartal 2021	100%	
Grünschnittlager bauen	Bescheidkonvormität	Bau einer überdachten Boxenanlage mit dichter Mulde	J. Struber, G. Struber	4.Quartal 2022	60%	
Beleuchtung auf LED umstellen	Senkung des Stromverbrauchs	Austausch der Beleuchtungskörper mit Gasentladungslampen	G. Struber	4 Quartal 2022	80%	
Parkflächen sanieren	Steigerung der Biodiversität	Parkflächen mit Rasenstein-gitter versehen, Begrünung und Planzung von Bäumen	G. Struber	2023	offen	
Instandhaltung Fuhrpark	Emissionsklasse Euro 5	Austausch Radlader	G. Struber	2023	100%	
Elektrobetrieb ausbauen	Einsatztauglichkeit elektrische Nutzfahrzeuge	Praxistest elektrisches Müllsammelfahrzeuges	J. Struber	Mrz 23	100%	
Notfallvorsorge	Gewährleistung Betriebsbereitschaft für Notfallszenarien (Blackout)	Anschaffung eines 250Kw Notstromagreggates incl. Umschaltung und Montage eines Einspeisepunktes	J. Struber, G. Struber	4. Quartal 2023	40%	

Hinweis: Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus dem Managementprogramm

Rechtskonformität

Die Struber Entsorgung GmbH gewährleistet die Rechtskonformität durch das Herstellen einer entscheidungsrelevanten Informationsbasis, regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und letztlich durch Korrekturmaßnahmen.

Die Informationsbasis ist das **Rechtregister**. In ihr sind alle einzuhaltenden Auflagen aus Bescheiden und alle umweltrelevanten Forderungen aus Bundes- und Landesgesetzen eingetragen. Bei der Einführung neuer Verfahren, Verwendung neuer Stoffe oder Änderung der Rechtsvorgaben, zumindest aber einmal pro Jahr wird die Rechts-Checkliste überarbeitet und aktualisiert.

Als Informationsquellen dazu dienen unter anderem:

- http://www.ris.bka.gv.at/
- Umweltschutz der Wirtschaft (4x jährlich)
- WIFI-Unternehmenskalender
- VOEB, VÖEB – Verband Österr. Entsorgungsbetriebe
- BGB, https://www.digitalegesetze.at/bgbl-web3/home.do
- KKEC-NewsletterFachzeitschriften: Wirtschaftsblatt
- Fachvorträge
- Mitgliedschaft der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Salzburg, Infoblatt: UPDATE

Input-Output-Analyse

Aus dem angelieferten Abfall (unser Rohstoff) werden nach abfallrechtlichen Genehmigungen Behandlungen vorgenommen, so dass hiernach ein verwertbarer Rohstoff (unser Produkt) entsteht. Verpackungsabfälle aus Kunststoff und Metall sowie Kartonagen und Altpapier werden soweit möglich sortiert und dem Recycling zugeführt. Am Standort der Struber Gruppe werden des Weiteren hochwertige Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie produziert, Holzabfälle für die Spannplattenindustrie und Grünabfälle für die Blumenerdenerzeugung aufbereitet. Anfallende Verpackungsabfälle aus Styropor werden entsprechend granuliert und kommen im Baugewerbe für Isolierschüttungen bei der Estrichverlegung sowie in Isolierputzen zum Einsatz. Beton und Asphaltabfälle sowie Baurestmassen finden nach der Aufbereitung und den vorgeschriebenen Prüfungen und Analysen als CE gekennzeichnete Produkte in der Bauwirtschaft ihre Verwendung. Nicht recyclebarer Abfall wird aufbereitet und der Industrie zur thermischen Verwertung bereitgestellt.

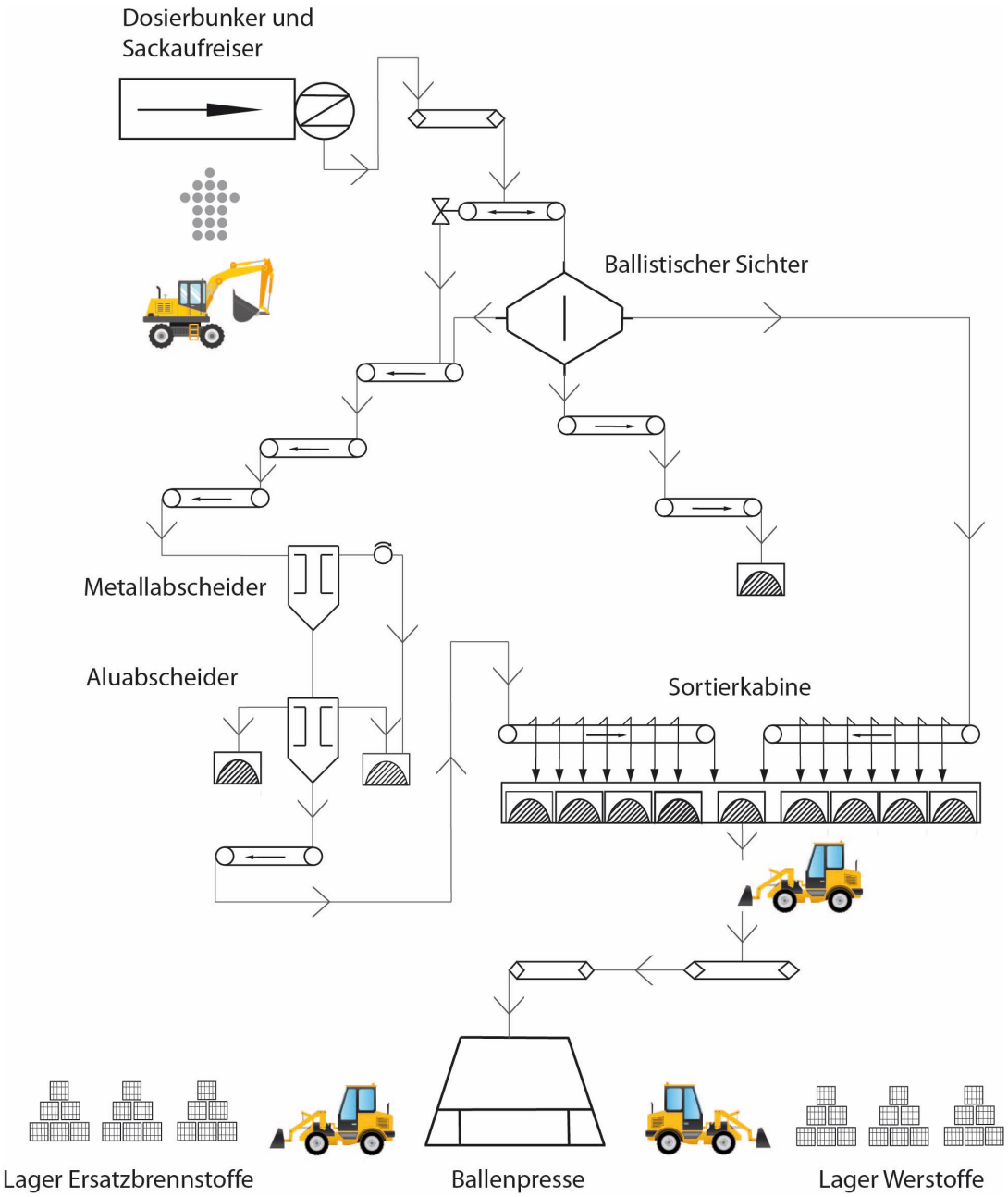
Input

Inputmenge über Abfallbilanz-Daten. Die Gesamtsumme von 186.732 Tonnen Abfall wird über unser EDV-Programm sehr detailliert erfasst und laufend ausgewertet. Insgesamt werden von der Firma Struber Entsorgung GmbH 97 unterschiedliche Abfallarten gesammelt und bearbeitet. Jährlich werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen fristgerecht eingebracht.

Sortierung von Kunststoffverpackungen

Einer der Hauptprozesse am Standort ist das Sortieren von Kunststoffverpackungen (gelbe Tonne – gelber Sack). Das gesammelte Material wird im Bereich des Sortierpunkers durch unsere Müllsammelfahrzeuge abgeladen. Das angelieferte Material wird mittels Radbagger grob vorsortiert und in den Dosierpunker gefühlt. Dieser öffnet die verschlossenen Säcke und dosiert die Menge für die weitere Sortierung. Die Verpackungsabfälle gelangen über ein Förderband in den ballistischen Sichter. Dieser trennt die Flächigen (z B: Folien) von den Würfeligen Verpackung (z B: Getränkeflaschen, Dosen), ebenso wird der Feinanteil bis 23mm abgesiebt und in einen Bunker befördert. Die flächigen Materialien gelangen in die Sortierkabine und werden dort von unseren Mitarbeitern je nach Fraktion händisch aussortiert. Materialien welche nicht dem Recycling zugeführt werden können verbleiben am Förderband und landen nach dem Verpressen im Lager der Ersatzbrennstoffe. Die würfeligen

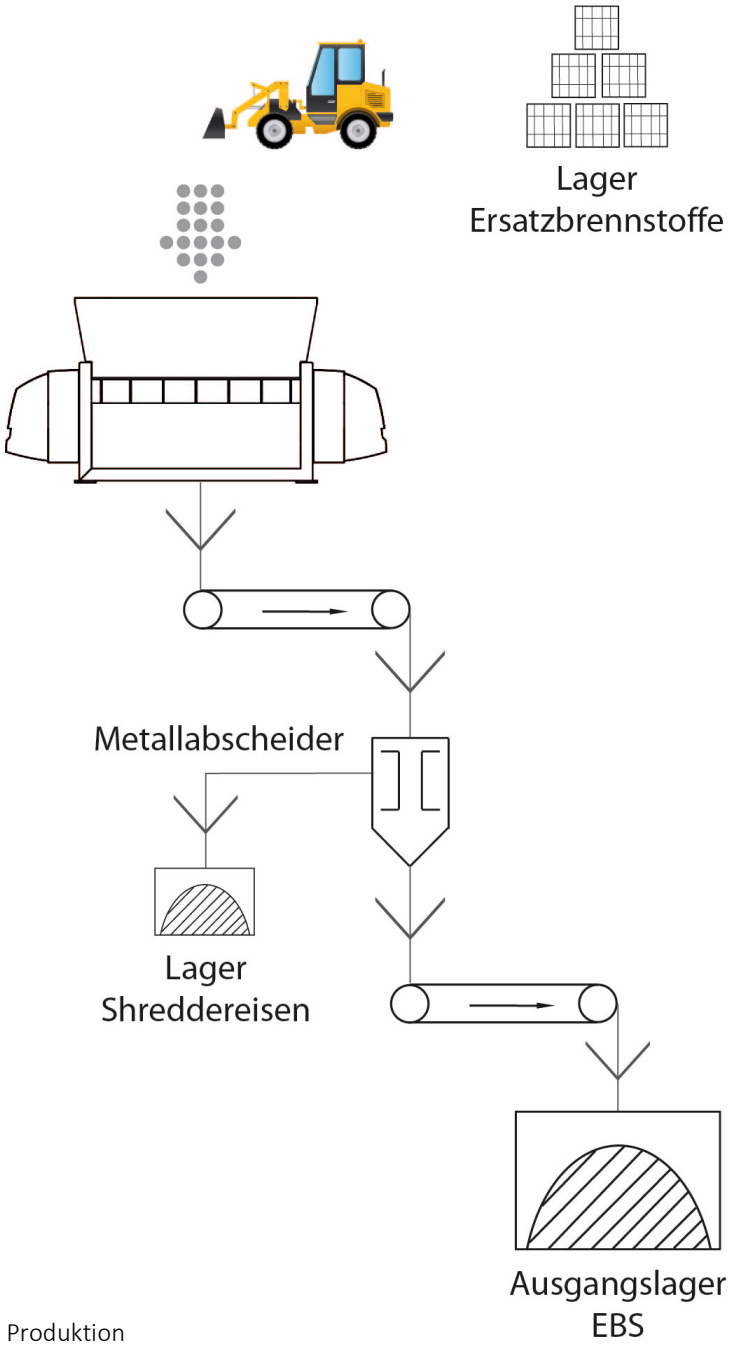
Verpackungen werden über einen Eisenabscheider und einem Aluabscheider geführt. Dort werden alle Verpackungen aus Blech und Aluminium herausgefiltert, diese kommen nach dem verpressen in das Lager der Wertstoffe. Alle restlichen Wertstoffe werden in die Sortierkabine gefördert um händisch die einzelnen Fraktionen aussortieren zu können. Die Restfraktion wird ebenfalls dem Lager der Ersatzbrennstoffe zugeführt. Die aussortierten Fraktionen werden verpresst und im Lager der Wertstoffe für den Transport zu den einzelnen Recyclingbetrieben bereitgestellt.



Fließbild Kunststoffsortierung

Produktion von Ersatzbrennstoffen

Ein weiterer wichtiger Prozess am Standort der Struber Grube ist die Produktion von hochkalorischen Ersatzbrennstoffen (EBS) für die produzierende Industrie. Die Struber Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht den aus der Kunststoffsortierung nicht recyclebaren Anteil der sogenannten MKF einen zweiten Lebenszyklus zu geben. Die Shredder Anlage wird mit dem Material aus dem Lager Ersatzbrennstoffe durch einen Radlader beschickt. Die EBS wird entsprechend den Vorgaben unsere Abnehmer zerkleinert. Dadurch kann das produzierte Material in den Drehöfen unserer Abnehmer eingeblasen werden und somit wird der Einsatz von Öl und Kohlenstaub reduziert und der Ausstoß von CO_2 minimiert.



Prozessfließbild EBS Produktion

Geräte/Anlagen

Nur ein reibungslos funktionierender Betrieb ist geeignet, die direkten und indirekten Umweltauswirkungen positiv zu beeinflussen.

Nach diesem Grundsatz legen wir auf Wartung und Instandhaltung unserer Geräte besonderen Wert. Nicht zuletzt wird auch die Nutzungsdauer unserer Geräte durch sorgfältige Betreuung verlängert, sowie das Bewusstsein zum sorgsamen Umgang gehoben und damit getreu unseren Umweltprinzipien gewirtschaftet. Bei den externen Wartungsverträgen achten wir auf eine umweltgerechte Leistungserbringung.

Tritt ein Problem im Bürobereich auf, wird geklärt, ob eine Instandhaltung ökologischer und ökonomischer ist als eine Neuanschaffung.

Um einen störungsfreien Betrieb der Arbeitsgeräte bzw. Lastkraftwagen gewährleisten zu können sind zum einem verschiedene Wartungsverträge für die Arbeitsgeräte mit den Werkstätten vereinbart und zum anderen werden die Serviceintervalle der Fahrzeuge laut den Vorgaben vom Hersteller eingehalten und von den zuständigen Werkstätten ausgeführt.

Fuhrpark

	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
LKW Euro III	0	0	0	0
LKW Euro IV	0	0	0	0
LKW EURO V	1	0	0	0
LKW EURO EEV	5	2	0	0
LKW EURO VI	12	16	19	21
LKW > 3,5 to	7	7	7	8
Elektro Pkw	4	4	4	4
Kettenbagger	6	6	7	7
Mobilbagger	2	2	2	2
Radlader	3	3	3	3
Traktor	2	2	2	2
Mobile Siebmaschine	1	1	0	0
Mobile Elektro Siebmaschine	0	0	1	1
Mobiler Elektro Shredder	1	1	1	1
GESAMT	**44**	**44**	**46**	**49**

Unser Fuhrpark wird durchgehend auf dem Stand der Technik gehalten. Aufgrund der durchgeführten Verbesserungen können Umwelt- und auch Sicherheitsaspekte gewährleistet werden. Insgesamt sind zurzeit acht Lastkraftwagen mit der emissionsarmen EURO VI Motorenserie für eine saubere Umwelt im Einsatz. Um den Bedarf an Rohstoffen und die Erzeugung von Emissionen weiter zu senken wurde Anfang 2017 begonnen den Fuhrpark im speziellen die Personenkraftwagen auf Elektrobetrieb umzustellen.

Betriebsstoffe

Bereitstellung der Druckluft

Die Druckluft wird durch einen handelsüblichen Kompressor bereitgestellt.

Bereitstellung des Wassers

Das benötigte Wasser wird vom Gemeindenetz bereitgestellt. Dabei wird zwischen Nutzwasser, welches für den Waschplatz und zur Straßenreinigung verwendet wird und dem Brauchwasser welches für die sanitären Bereiche zum Einsatz kommt unterschieden.

Bereitstellung Wärme

Zur Wärmeerzeugung ist eine 300kw Hackgutheizung im Einsatz. Diese wurde 2002 in Betrieb genommen. Hierbei kommt ausschließlich Hackgut, aus der eigenen Landwirtschaft zur Anwendung. Die Verteilung erfolgt über ein Leitungsnetz welches die gesamte Abfallwirtschaftshalle inkl. Sortieranlage, das Verwaltungsgebäude, ein Firmenwohnhaus und zusätzlich drei Familienwohnhäuser in der benachbarten Siedlung mit Warmwasser versorgt.

Bereitstellung von Dieselkraftstoff

Zum Betrieb der Kraftwagen und Baumaschinen wird die betriebseigene Tankstelle welche alle technischen Anforderungen einer nicht gewerblichen Tankstelle erfüllt, verwendet. Des Weiteren wird über eigens errichtete Zapfsäulen Ad Blue, Motoröl und Hydrauliköl abgegeben. Der Betankungsvorgang wird mittels Schlüsselchip freigegeben und aufgezeichnet. Die Lagerhaltung und Auswertungen werden über das dazugehörige EDV-Programm abgewickelt.

Bereitstellung Hilfsstoffe

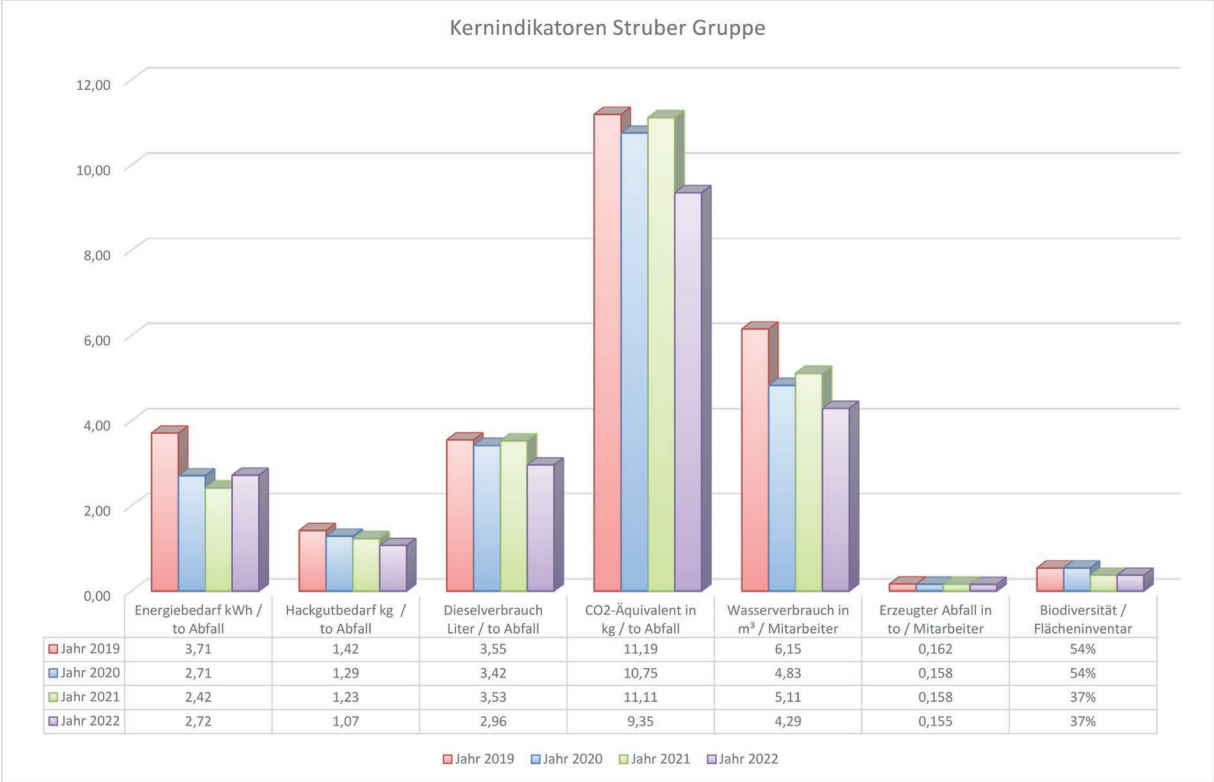
Die wesentlichsten Hilfsstoffe sind für die Sortieranlage und den dazugehörigen Förderbändern. Die Wartung der Lastkraftwagen und Maschinen erfolgt durch Fachwerkstätten.

Bereitstellung Energie

Unser elektrischer Energiebedarf wird zu 20 Prozent aus der betriebseigenen Photovoltaikanlage und zu 80 Prozent von einem Stromanbieter abgedeckt. Die bereitgestellte Energie kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien aus Österreich.

Kernindikatoren Struber Gruppe im Sinne der EMAS III

	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Gesamtmenge Strom in kWh	520782	419873	413459	508778
Gesamtmenge Hackgut in kg	200.000	200.000	200.000	200.000
Gesamtmenge Diesel in Liter	498504	528635	575591	551.978
Gesamtmenge AdBlue in Liter	12183	16028	18786	19463
Gesamtmenge Abfall in to	140.376	154.672	163.049	186.732
CO_2-Äquivalent in kg	1.570.698	1.662.429	1.812.397	1.746.822
Wasserverbrauch in m^3	412	333	353	300
Mitarbeiterzahl Gesamt	67	69	69	70
Interne Abfälle Gesamt in to	10,88	10,88	10,88	10,88
Gefährliche Abfälle Gesamt in to	geringfügig	geringfügig	geringfügig	geringfügig
Gesamte Betriebsfläche in m^2	28.000	28.000	28.000	28.000
Versiegelte Betriebsfläche in m^2	12.848	12.848	17.762	17.762
Energiebedarf kWh / to Abfall	**3,71**	**2,71**	**2,54**	**2,72**
Hackgutbedarf kg / to Abfall	**1,42**	**1,29**	**1,23**	**1,07**
Dieselverbrauch Liter / to Abfall	**3,55**	**3,42**	**3,53**	**2,96**
CO_2-Äquivalent in kg / to Abfall	**11,19**	**10,75**	**11,12**	**9,35**
Wasserverbrauch in m^3 / Mitarbeiter	**6,15**	**4,83**	**5,12**	**4,29**
Erzeugter Abfall in to / Mitarbeiter	**0,162**	**0,158**	**0,158**	**0,155**
Biodiversität / Flächeninventar	**54%**	**54%**	**37%**	**37%**



	Energiebedarf kWh / to Abfall	Hackgutbedarf kg / to Abfall	Dieselverbrauch Liter / to Abfall	CO2-Äquivalent in kg / to Abfall	Wasserverbrauch in m³ / Mitarbeiter	Erzeugter Abfall in to / Mitarbeiter	Biodiversität / Flächeninventar
Jahr 2019	3,71	1,42	3,55	11,19	6,15	0,162	54%
Jahr 2020	2,71	1,29	3,42	10,75	4,83	0,158	54%
Jahr 2021	2,42	1,23	3,53	11,11	5,11	0,158	37%
Jahr 2022	2,72	1,07	2,96	9,35	4,29	0,155	37%

Kernindikatoren Struber Gruppe

Die Kernindikatoren sind laut Vorgabe der EMAS III Verordnung erstellt worden und spiegeln einen drei Jahres Vergleich wider. Hier sind alle Umweltrelevanten Daten abgebildet und dargestellt. Durch den Vergleich der verschiedenen Jahre sollte eine positive Entwicklung hinsichtlich der umweltrelevanten Faktoren und Auswirkungen erkennbar sein. Durch Änderungen der Unternehmensstrategien hinsichtlich des Tätigkeitsfeldes und der Dienstleistungen kann das auch eine negative Entwicklung mit sich ziehen. Diese wird aber immer unter Berücksichtigung der umweltrelevanten Auswirkungen dargestellt und entsprechend detailliert Erläutert. Mit dem Säulendiagramm werden die Indikatoren auch grafisch dargestellt um umweltrelevante Entwicklung des Unternehmens besser zu Visualisieren. Als Berechnungsquelle des CO_2-Äquivalents wurde der CO_2 Rechner des Umweltbundesamtes verwendet. Dabei werden nicht nur die direkten Emissionen berechnet, sondern auch die indirekten Faktoren mit einbezogen. Somit spiegeln sich die Gesamtemissionen der Struber Gruppe inklusive der Vorkette und anderer treibhausrelevanter Gase in der Darstellung wider.

Output

Interne Abfallwirtschaft

Als Unternehmen der Abfallwirtschaft ist uns natürlich auch unsere interne Abfallwirtschaft besonders wichtig. Die Abwicklung der Sammlung und Entsorgung von innerbetrieblich entstehenden Abfällen wird im Abfallwirtschaftskonzept beschrieben. Alle Mitarbeiter sind mit der Abfalltrennung vertraut und versuchen diese so gering wie möglich zu halten, der produzierte Abfall pro Mitarbeiter blieb 2022 im Vergleich zum Vorjahr fast gleich.

Die geringe Menge Batterien, Leuchtmitteln und sonstige anfallende gefährliche Abfälle werden ebenfalls gesammelt und ordnungsgemäß an unsere Übernahmestelle für gefährliche Abfälle übergeben.

Hilfsstoffe

Die Abwässer aus dem Sanitärbereich entsprechen in ihrer Menge und Zusammensetzung dem eines normalen Haushaltes. Es fallen keine speziellen Abwässer aufgrund der Tätigkeiten an. Pro Mitarbeiter wurden 2022 4,29m³ Trinkwasser verbraucht im Vergleich zu 2021 ist das eine Senkung von 0,83m³. Dies kann einerseits am Umweltbewusstsein der Mitarbeiter liegen, andererseits kann auch das Ende der Coronapandemie dazu beigetragen haben. Einzige Ausnahme bei den Abwässern ist der Waschplatz. Hier werden ausschließlich Reinigungsprodukte welche auf der Salzburger Liste geführt werden verwendet, diese Kfz-Reiniger sind umweltschonend und pH-Neutral. Zudem wird das Abwasser über einem Ölabscheider geführt um eventuelle Verunreinigungen zu filtern und so an das Klärwerk weitergegeben. Die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung der Abwässer wird jährlich durch ein akkreditiertes Institut überprüft.

Emissionen

Pro Jahr werden ca. 612.000 kWh Wärmeenergie erzeugt. Für diese Energie setzen wir ca. 200 Tonnen nachwachsende Rohstoffe in Form von Hackgut ein. Durch die Produktion und den Transport des Hackgutes werden 9,8 Tonnen CO_2 freigesetzt. Für die gleiche Wärmeerzeugung würden wir mit einer herkömmlichen Ölheizung ca. 68.900 Liter Heizöl benötigen. Auf Grund unseres Nahwärmenetzes sparen wir somit pro Jahr mindestens 218 Tonnen CO_2 ein.

In den Diensten unserer Kunden legten wir im Jahr 2022 1.085.367 Kilometer zurück und waren 16.411 Betriebsstunden mit unseren Baumaschinen im Einsatz. Dadurch entsteht unsere größte Emissionsquelle, unser Firmenfuhrpark. Dieser verbrauchte im Jahr 2022 551.978 Liter Dieselkraftstoff, dies entspricht einer CO_2 Emission von 1.729 Tonnen. Durch verschiedene Maßnahmen versuchen wir, diese Emission so gering als möglich zu halten (moderner Fuhrpark, Fahrerschulungen, Betrieb von E-Fahrzeugen und Anlagen etc.). Im Vergleich zu 2021 wurden somit 77 Tonnen CO_2 Emission eingespart.

Neuheiten

Elektrifizierung geht weiter

Nachdem wir 2017 mit unserem Mobilitätsprojekt gestartet sind wollen wir auch die Elektrifizierung weiter ausbauen und vorantreiben. Ein Einsparungspotenzial von mehr 27.000 Kg CO_2 wurden durch die Anschaffung von zwei weiteren elektrobetriebenen Fahrzeugen der Marke Nissan für unsere Mitarbeiter und dem Kauf einer vollelektrischen mobilen Siebmaschine erreicht.

Bemerkenswert ist hierbei das die Struber Gruppe neben dem ersten mobilen Elektro Shredder Österreichs nun auch die erste voll elektrische mobile Siebmaschine in Österreich in Betrieb genommen hat. Diese Kombination ist für die Produktion unserer Ersatzbrennstoffe im Einsatz und erreicht bei maximaler Auslastung eine Kapazität von über 10.000 Tonnen jährlich.

Vollelektrische mobile Siebmaschine

Fuhrpark am neuesten Stand

Um unsere Dienstleistungen im Bereich Sammlung und Transport und Abfallentsorgung durchführen zu können gibt es leider zu den dieselbetriebenen Lastkraftwagen noch keine alternative Antriebstechnologie. Somit versuchen wir zumindest durch einen modernen am Stand der Technik orientierten und möglichst emissionsarmen Fuhrpark unseren Beitrag an der Umwelt zu leisten. 90 Prozent unserer Fahrzeuge sind in der höchsten Emissionsklasse EURO 6 für die Umwelt unterwegs. Diese Fahrzeuge sind zusätzlich mit Abbiegeassistenten, Spurhalteassistenten und Abstandsradar ausgestattet.

Container Abrollfahrzeug

Müllsammelfahrzeug

Betreuung des Recyclinghofes der Gemeinde Puch bei Hallein

Da sich die Struber Gruppe als innovativer und langjähriger verlässlicher Partner der umliegenden Gemeinden etabliert hat, wurde von der Gemeinde Puch der Entschluss gefasst den neuen Recyclinghof in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Struber Gruppe umzusetzen. Der modernste Recyclinghof im Tennengau öffnet mit Juli 2021 seine Tore. Der laufende Betrieb wird von uns übernommen und unsere Mitarbeiter werden für die Bürger der Gemeinde Puch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Ein ausgeklügeltes Kartensystem ermöglicht die Ein- und Ausfahrt sowie die Verwiegung der angelieferten Abfälle. Die Sammlung erfolgt einerseits über Presscontainer und andererseits über Großbehälter mit einem Fassungsvolumen von über 30m³. Dies erhöht die Transportmengen und verringert die entleer Intervalle. Somit werden Kosten und Emissionen eingespart.

Recyclinghof Gemeinde Puch

30m³ Abrollcontainer

Projekt Biodiversität und Artenvielfalt

Seit 2016 fördert und unterstützt die Struber Gruppe den Erhalt und die Bekämpfung des Bienensterbens. Struber Johann Senior begann im Frühjahr 2016 mit der Ausbildung zum Imker und der Bienenhaltung. Zu Beginn mit zwei Bienenvölkern ist der Bestand mittlerweile auf 27 Bienenstöcke herangewachsen und sorgt so für die Bestäubung der Grünflächen sowie des Baum- und Strauchgürtels in und um das Betriebsgelände auf einer Fläche von über 6000 Quadratmeter. Des Weiteren werden die Grünflächen im Firmenareal nur zwei Mal im Jahr gemäht, damit eine lange Blütezeit der Flora die Bestände der Bienen stärkt und fördert. Der Baum und Strauchgürtel dienen der heimischen Fauna als Schutz und Zufluchtsort, die Grünflächen werden durch das Wild zur Äsung genutzt.

Bienenstöcke

Wild bei der Äsung

Baum und Strauchgürtel

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind das Ergebnis unserer Leistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

Abluft und Staub

Durch die Tätigkeit am Standort wird nur geringe Belastung durch Staub verursacht. Belastungen der Abluft entstehen durch die Heizung und durch das Verkehrsaufkommen unserer Firmenfahrzeuge. Durch gezielte Bewässerung wird jedoch im Rahmen des Verkehrsaufkommens die Staubbildung maßgeblich reduziert. Im Rahmen unserer Tätigkeit in der Straßenreinigung wird Staubbildung durch Bewässerung ebenfalls reduziert.

Wasser

Der Wasserverbrauch entsteht ausschließlich den Sanitärbereichen, sowie am Waschplatz zum Reinigen der Fahrzeuge. Die Mitarbeiter werden zu einem schonenden Umgang mit diesem kostbaren Gut aufgefordert.

Lärm

Unser Betrieb liegt in einer ländlichen Gegend. Durch den Bau einer Lärmschutzhalle und durch geregelte Anlieferungszeiten wird die Lärmbelastung für Nachbarn so gering wie möglich gehalten. Durch den Einsatz von lärmarmen Fahrzeugen und Maschinen sowie einer effizienten Tourenplanung wird die Lärmbelastung im täglichen Arbeitsaufkommen geringgehalten.

Energie

Die größten direkten Umweltauswirkungen entstehen in unserem Unternehmen durch den Verbrauch von Strom und Diesel unserer Anlagen, sowie der Lastkraftwagen und Maschinen. Für den Betrieb der Fahrzeuge wird Diesel benötigt. Durch effizientes Planen der Routen und laufender Anpassung der Maschinen wird auch in Zukunft versucht die Umweltbelastung so gering als möglich zu halten.

Die elektrische Energie wird hauptsächlich zum Betreiben der Sortieranlage für Kunststoffverpackung (Gelbe Tonne, gelber Sack), sowie zur Konditionierung der sortenreinen „Rohstoffe“. Darunter fällt auch die Verarbeitung der thermischen Abfälle, welche Anstelle von diversen Rohstoffen (Heizöl, Kohle etc.) in Industrieanlagen zum Einsatz kommen. Die Beleuchtung des Freigeländes wird mittels digitaler Zeitschaltung an den sich ändernden Lichtverhältnissen über das ganze Jahr angepasst und an Wochenenden sowie an Feiertagen nicht beleuchtet um den Energieeinsatz so gering wie möglich zu halten.

Zu Arbeitsschluss werden alle PCs, die Bildschirme und die Beleuchtung, welche nicht auf Bewegungsmelder reagieren, ordnungsgemäß abgeschaltet um den Energieaufwand zu reduzieren. Die MitarbeiterInnen werden zu einem sparsamen Umgang mit den Ressourcen angehalten.

Bodenkontamination, Lagerung

Durch die genaue Einhaltung aller Auflagen, laufenden Schulungen der Mitarbeiter und Innen, sowie strengen Kontrollen durch den Betriebsleiter ist eine Bodenkontamination weitgehend ausgeschlossen. Für den Notfall existieren Notfallpläne und Anweisungen, wie sich die Mitarbeiter zu verhalten hat.

Indirekte Umweltaspekte

Der wesentliche Umweltaspekt unserer Dienstleistung liegt in der Ausführung von fachgerechter Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Erdaushub und Straßenreinigung.
Nachstehende indirekte Auswirkungen versuchen wir, soweit sie in unserem Einflussbereich stehen und wirtschaftlich vertretbar, positiv zu gestalten. Hierbei sind wir auf das Mitwirken unserer Partner und Kunden angewiesen.

Abfall

Gesammelter oder angelieferter Abfall wird zum Teil an weitere Entsorgungspartner übergeben, sofern dieser nicht durch uns im Rahmen der abfallrechtlichen Tätigkeit aufbereitet werden konnte. Regional versuchen wir durch unsere eigenen Sammelsysteme (Kleiderbox, Wertstoffbag etc.) den Anteil an wiederverwertbaren Materialien zu steigern. Bei der Entleerung der diversen Sammelbehälter wird durch unsere geschulten Mitarbeiter eine Qualitätsbestimmung durch stichprobenartige Sichtkontrolle durchgeführt. Somit werden Fehlwürfe vor Ort erkannt und unsere Kundschaften darauf aufmerksam gemacht zukünftig die Abfalltrennung zu verbessern.

Transport

Von Beginn an wurde stets auf optimale Tourenplanung und ressourcenschonende Erbringung der Dienstleistungen geachtet um Leerfahrten und andere vermeidbare Umweltbelastungen zu begrenzen. Aus diesem Grund wurden unsere Abfallsammelfahrzeuge mit einer Tourenerfassung durch ein GPS-System ausgestattet. Diese kann laufend angepasst werden und optimiert die Fehlfahrten auf ein Minimum. Als ARA-Partner übernehmen wir die Verpflichtung, im Sinne einer sauberen Umwelt einen modernen sowie effizienten Fuhrpark zu führen und diesen laufend an den Stand der Technik anzupassen.

Anlieferungen von Kunden

Auch die direkte Anlieferung durch Kunden am Betriebsgelände der Struber Gruppe zählt zu diesen Auswirkungen. Das angelieferte Material wird bei der Übernahme kontrolliert und entsprechend eingestuft. Des Weiteren bekommen die Kunden entsprechende Auskünfte wo die Abfälle abgeladen werden können. Unsere Mitarbeiter am Betriebsgelände bekommen die Info und unterstützen den Kunden am Abladebereich soweit wie nötig, zusätzlich werden die angelieferten Abfälle ein zweites Mal begutachtet und bei Bedarf um deklariert. Problemstoffe werden am Standort nur von befugtem Personal übernommen und im dafür vorgesehenen Problemstoffraum entsprechend verpackt und zwischengelagert.

Struber Sozial

Von Seiten der Geschäftsführung wird großer Wert auf Mitarbeitermotivation und Integration gelegt. Die Mitarbeiter sind das Herz des Betriebes, aus diesem Grund wird versucht, sofern möglich, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen. Alljährliche Veranstaltungen, Firmenfeiern und Betriebsausflüge sollen das Miteinander fördern und stärken.

Entwicklung der Mitarbeiter

Derzeit sind 69 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind ein Viertel Frauen und ein Lehrling. Die Geschäftsleitung nimmt die Lehrlingsausbildung sehr ernst und versucht nach bestem Wissen und Gewissen den Lehrlingen alle wichtigen Kenntnisse über die Branche zu vermitteln.

Durch diverse Schulungen und Weiterbildungen geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln und die Chance sich innerbetrieblich hinauf zu arbeiten.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

In Zusammenarbeit mit unserem Arbeitsmediziner werden kostenlose Gesunden-untersuchungen und Impfaktionen sowie Schulungen zum richtigen Heben und Tragen von Lasten angeboten. Dies soll der Gesundheit unserer Mitarbeiter dienen und Folgeschäden durch unsachgemäße Ausübung der Arbeit verhindern. Auch die Vorgaben zur Einhaltung der COVID 19 Verordnungen werden laufend adaptiert und angepasst. Zum Wohle unserer Mitarbeiter wurde eine Testrasse am Betriebsgelände eröffnet. Damit können sich unserer Mitarbeiter jederzeit und kostenlos testen lassen und die 3G Regeln werden ebenfalls eingehalten. Auch die Möglichkeit zu einer freiwilligen und kostenlosen Antikörpertestung wurde im Betrieb angeboten und die Anmeldung für die betriebliche Corona Impfaktion wurde ermöglicht.

Ebenso werden informative Folder ausgegeben worauf diverse Übungen zur Lockerung und Entspannung der Muskeln veranschaulicht sind. Die Übungen können allerorts mit wenig Zeitaufwand absolviert und ohne große Kenntnisse umgesetzt werden.

Da ein großer Teil der Arbeit im Office-Bereich über das Telefon abgewickelt wird, wurden bei den Telefonanlagen „Head-sets“ für die Mitarbeiter zusätzlich zum Hörer installiert um Nackenschmerzen, Kopfschmerzen oder Schmerzen in Schultern, Armen und Händen zu vermeiden.

Bei der Anschaffung der Fahrzeuge und Baumaschinen wird auf eine ergonomisch anpassbare Sitzausführung geachtet. Um die Staubbelastung für unsere Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten sind unsere ganzen Fahrzeuge mit Pollenfilter und Feinfilter zur Reinigung der Kabinenluft, sowie einer Klimaanlage ausgestattet. Ebenfalls sind auf allen Geräten Kameras montiert um eine gute Übersicht im Arbeitsbereich zu haben und mögliche Gefahren im Voraus zu erkennen.

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Gerhard Reichart
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungssnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung der Organisation

Struber Entsorgung GmbH
Struber Abfallbehandlung GmbH
Weißenbach 113
5431 Kuchl

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Land- Und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den 38.1 u. 38.2 NACE-Code zugelassen.

Wien, am 01.12.2022

Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt 2023.
Anmerkung:

- *Eine Abänderung des Logo-Farbtons ist nicht zulässig.*
- *Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.*

Anfragen

Bei Anregungen und Anfragen zu Inhalt und Hintergrund der Umwelterklärung, des Umweltmanagementsystems oder anderer umweltspezifischer Fragen, wenden Sie sich bitte an:

Struber Georg
(Umweltmanagementbeauftragter)
Struber Entsorgung GmbH
Struber Abfallbehandlung GmbH
Weißenbach 113
5431 Kuchl

georg@struber-entsorgung.com
Tel. 0 62 44 / 64 74
Fax 0 62 44 / 64 74 20